

RÜCK- UND AUSBLICK

125 Jahre NÖM gefeiert

Erfolgsunternehmen ließ Festgäste in Zukunft und Vergangenheit blicken.

VON ANDREAS FUSSI

BADEN Gegründet wurde die NÖM 1898 als „Niederösterreichische Molkerei reg. Genossenschaft mbH“ in Wien. Das wurde nun in der Zentrale in Baden gebührend gefeiert. Zum Festakt kam auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, der ebenso zum Jubiläum gratulierte wie Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die einen großen Teil zum Erfolg der NÖM beitrug. Die Gründung habe von „Mut, Innovation und Weitblick“ gezeugt, würdigte Hameseder in seiner Festrede.

Auch Vizebürgermeisterin Helga Krismer (Grüne) lobte das erfolgreiche Unternehmen in ihrer Rede. Dabei hob sie hervor, „dass es historisch eine gute Fügung war, dass sich der Milchriese dort niederließ, wo es die Schwefelquellen gibt. Somit hat die NÖM AG Badens Strategie aufgegriffen: Innovativ aus Tradition.“ Auch Wirtschaftsstadträtin Petra Haslinger (ÖVP) be-

tonte: „Mit der NÖM haben wir einen echten Vorzeigebetrieb in der Stadt.“

Sie sei von der „vorausschauenden Strategie des Unternehmens beeindruckt“ ebenso wie vom „spürbar herzlichen Betriebsklima“. Als Wirtschaftsstadträtin freue es sie besonders, „dass sich die NÖM AG auch sehr regional orientiert und ein Badener Unternehmer als Kantinenbetreiber ausgewählt wurde.“ Haslinger gratulierte der NÖM herzlich zum Jubiläum, bedankte sich „für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Baden“ und wünschte „auch für die nächsten 125 Jahre alles Gute.“

Die NÖM AG verarbeitet täglich 1,2 Millionen Kilogramm Milch, die von über 2.300 Bauern aus der Ostregion geliefert werden und beschäftigt in Österreich über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der Produktion setzt das Unternehmen auf modernste Technolo-



▲ Feierten 125 Jahren NÖM: Leopold Gruber-Doberer, Geschäftsführer MGN (Milchgenossenschaft Niederösterreich), Alfred Berger, Vorstand der NÖM AG, NR Johannes Schmuckenschlager, Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Michael Höllerer, Generaldirektor der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Stadträtin Petra Haslinger, Vizebürgermeisterin Labg. Helga Krismer-Huber, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Erwin Hameseder, Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Josef Simon, Vorstand der NÖM AG, Adolf Steiner, Ehrenobmann der MGN und Martin Steiner, Obmann der MGN.
Foto: psb/sap

gien und investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um höchste Qualität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Wichtiger Arbeitgeber und Partner für Landwirtschaft

Die NÖM ist ein wichtiger Arbeitgeber und Partner für die Landwirtschaft in der Region und engagiert sich auch in sozialen und ökologischen Projekten. 418 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftete die NÖM AG 2021 — und ist damit zugleich auch der stärkste Kommunalsteuerbringer Badens, wo die NÖM auch weiterhin ihre Zukunft sieht. Die nächsten Schritte erfolgen, die NÖN berichtete, mit dem geplanten Bau eines Hochregallagers, um auch in

diesem Bereich die Nase vorne zu haben. Seit 2016 produziert die NÖM AG klimaneutral, ein 6-stelliger Betrag fließt zudem jährlich in Sozialprojekte — Forschung und Entwicklung gehen mit der Firmenphilosophie untrennbar einher.

Erfolgsprodukte wie die 10-Milliardste Flasche Milchdrink-Joghurt wurden beim Firmenjubiläum ebenso stolz präsentiert wie die Gründungsurkunde. Sehr erfolgreich ist das Unternehmen aber auch bei seinen jüngsten Produktinnovationen, etwa im Bereich B2B mit der Katzenmilch von Whiskas.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wurden sowohl die beiden Vorstandsvorsitzenden Alfred Berger und Josef Simon, als auch Ökonomierat Adolf Steiner ausgezeichnet.

Zur Geschichte der NÖM

- **Gegründet wurde die NÖM 1898** als „Niederösterreichische Molkerei reg. Genossenschaft mbH“ in Wien. Dort wurde in den 1920er Jahren die erste **Marktführerschaft mit Fru Fru** übernommen und der Expansionsgedanke war ausgeprägt.
- **Zwischen 1964 und 1987** konnte das Unternehmen durch den Kauf anderer Firmen sowie via **Fusionen mit kleineren Molkereien** und auch der Schärdinger Milch AG wachsen. 1993 erfolgte die Einbringung der MOGROS (mit

den Molkereigenossenschaften Baden, Wr. Neustadt, Hainfeld und Kirchschatz).

- **1997** hat sich die Molkerei am Standort im Süden von **Baden** niedergelassen und das Kühllager in Betrieb genommen.
- Der **EU-Beitritt** sollte zur Herausforderung werden – Überschussmilch und der Preisverfall ließen die NÖM in Schieflage geraten. Ein umfassender Restrukturierungsprozess begann, der nachhaltige Wirkung zeigen sollte. 1998 wurde die **Raiffeisenlandes-**

bank Haupteigentümer der Molkerei. Zugleich waren massive Investitionen notwendig, um den Fortbestand zu sichern. Der Erfolg gab den Verantwortlichen Recht: 10 Prozent der Unternehmensteile wurden wieder an die Milchbauern refundiert und weitere Märkte wie Italien und Ungarn erschlossen.

- Seit 2009 ist die NÖM AG stolz darauf, das Zertifikat „**gentech-nikfrei**“ führen zu können, was bedeutet, dass kein GVO-Soja an die Milchkühe verfüttert wird. Das Sortiment wird permanent ausge-

baut. So wurde man etwa mit der Fasten-Linie, die 2000 auf den Markt kam, innerhalb von 5 Jahren Marktführer. 2015 bis 2017 erfolgte die **Zusammenlegung** aller Molkereien auf einen Standort, der von 4 auf 12 Hektar ausgeweitet wurde.

- 75 Prozent der NÖM gehören der **Niederösterreichischen Milch Holding GmbH**, diese steht wiederum im Eigentum der Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H. und 25 Prozent der NÖM gehören der MGN Milchgenossenschaft Niederösterreich reg.